

Weinbau 2020

Empfehlungen



*Spieglein,
Spieglein...*

Wer hat die schönsten Trauben?



Prosper® TEC:

Jetzt mit optimierter Formulierung für noch mehr Leistung

/// Ein Wirkstoff der Extraklasse

Spiroxamine ist der einzige Vertreter der fungiziden Wirkstoffgruppe der Spiroketalamine und somit ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement bei der Bekämpfung von Oidium an Reben.

Der Wirkungsmechanismus

Der systemische Wirkstoff hemmt die Sterolbiosynthese (Aufbau der Zellmembran des Pilzes) an mehreren Stellen. Es bestehen keine Kreuzresistenzen zu Azolen, Strobilurinen, SDH-Hemmern oder anderen Wirkstoffen zur Bekämpfung des Echten Mehltaus an Reben. Das schafft Wirkungssicherheit.

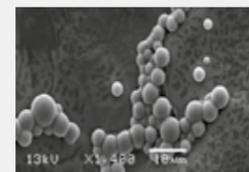
Eine innovative Formulierung

In der Kapselsuspensionsformulierung (CS-Formulierung) ist der Wirkstoff Spiroxamine in einer suspendierten Polymerhülle eingebunden. Ein modernes Dispergier- und Netzmittel gewährleisten eine optimale Verteilung der Kapseln in der Spritzlösung und auf der Zielfläche.

/// Die Vorteile der CS-Formulierung

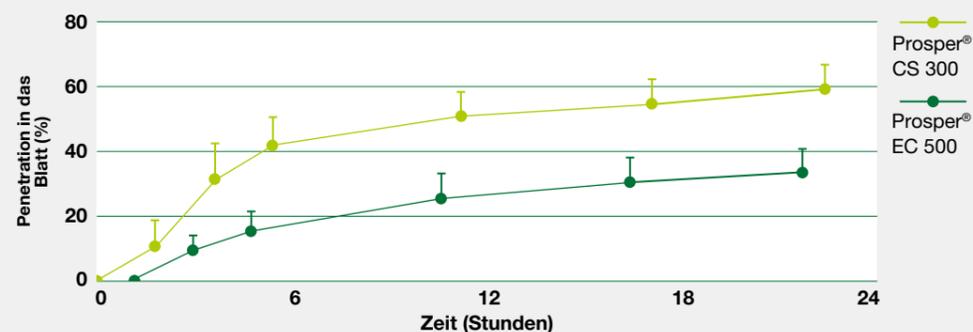
Die geringe Größe der Mikrokapseln (3–6 µm) begünstigt eine optimale Bedeckung der Blattoberfläche.

- Verbesserte Penetration des Wirkstoffes in das Blatt
- Sehr gute Regenbeständigkeit



/// Penetration von Spiroxamine in das Blattgewebe

Kutikula-Penetration von Spiroxamine (Testlösung: 0,5g a.i./l; Testbedingungen: 25 °C, 56% relative Luftfeuchtigkeit)



=> Sehr gute Penetration von Spiroxamine in das Blatt durch CS-Formulierung.

Optimaler Einsatztermin siehe Empfehlungsstrategie bei Luna® Max



Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Telefon 02173-2076-0
Telefax 02173-2076-451

www.agrar.bayer.de

© 11/2019

BCSD00149538

Kostenloses Agrar Telefon:

0 800 - 220 220 9

Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier

(24 Std./7 Tage):
0214 - 30 - 20220



PROSPER
TEC

NEU

Fungizid gegen
Echten Mehltau an
Keltertrauben

Wirkstoff:
Spiroxamine 300 g/l

Formulierung:
Kapselsuspensions-
formulierung (CS)

Kulturen:
Keltertrauben

Wirkungsweise:
vorbeugend, kurativ und
systemisch

**Aufwandmenge/
Einsatzzeitraum:**

Basisaufwand	0,33l/ha
BBCH 53	0,50l/ha
BBCH 61	0,66l/ha
BBCH 68	0,82l/ha
BBCH 71–75	0,99l/ha

Anwendung ab BBCH 53
(Gescheine deutlich sichtbar) bis
BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß),
Behandlungsabstand 10 Tage

Anzahl Anwendungen:

Max. 2 für die Kultur
bzw. je Jahr

Raubmilben:

Nicht schädigend (RM I)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

35 Tage

Gebindegrößen:

Kanister 4 x 5 Liter
Flasche 12 x 1 Liter

Auflagen, Anwendungsbe-
stimmungen und Details zur
Anwendung finden Sie auf dem
Etikett der Handelsware.

Ihre Vorteile:

- Neuer Wirkmechanismus
- Innovative Formulierung
- Hohe Pflanzenverträglichkeit
- Problemlos mischbar



TELDOR®

Teldor®:
Hohe Wirksamkeit
und lange Wirkungs-
dauer gegen Botrytis

Wirkstoff:
Fenhexamid 500 g/kg

Formulierung:
Wasserdispersierbares
Granulat (WG)

Kulturen:
Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:
vorbeugend

Indikation:
Botrytis cinerea
(Grauschimmel)

Raubmilben:
Nicht schädigend (RM I)

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:
Keltertrauben und
Tafeltrauben 21 Tage

Gebindegrößen:
10x 1 kg Faltschachtel
6 kg Sack

Ihre Vorteile:

- Bewährter Botrytis-Spezialist
- Hohes Wirkungsniveau
- Langanhaltende Wirkung
- Nützlingsschonend
- Anwenderfreundlich
- Flexibel einsetzbar durch kurze Wartezeit

Fazit:

Erst durch die Kombination von Kulturmaßnahmen mit Botrytiziden wird der optimale Bekämpfungserfolg erreicht.



Teldor®: Gesunde Trauben nur im Gesamtkonzept!

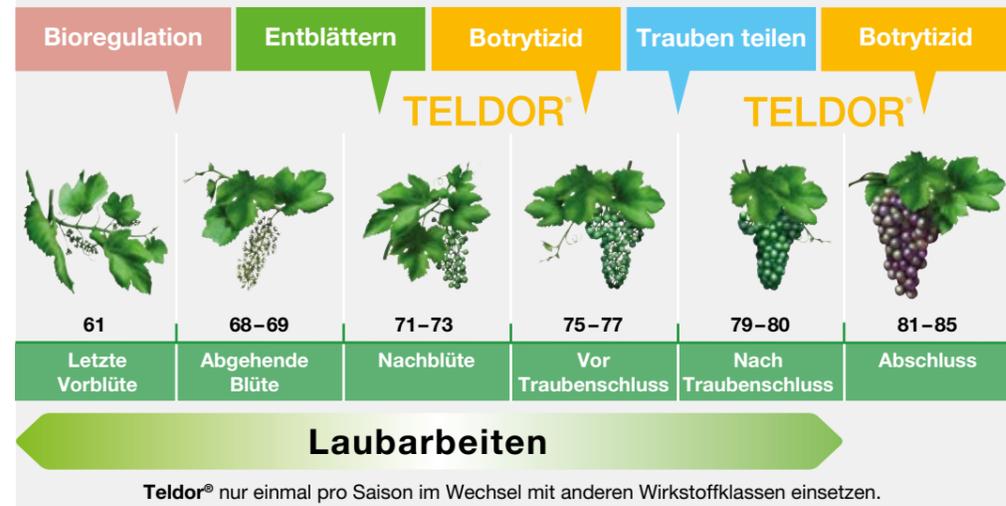
Das 1x1 der Fäulnisvermeidung!

Wichtige Maßnahmen zur Fäulnisvermeidung

Direkte Bekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialbotrytizide (z. B. Teldor®) • Gute Applikationstechnik – jede Zeile befahren
Oidium- und Sauerwurmbefall	<ul style="list-style-type: none"> • Optimale Oidium- und Traubenwicklerbekämpfung
Vogel- und Wespenfraß	<ul style="list-style-type: none"> • Feldhut, Schutznetze
Vermeidung kompakter Trauben	<p>Auflockerung der Traubenstruktur durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung lockerbeeriger Sorten und Klone • Trauben teilen • Einsatz von Wachstumsregulatoren <p>Steuerung der Wüchsigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortangepasste Sorten und Unterlagen • Angepasste Stickstoffdüngung • Keine tiefgründige Bodenbearbeitung nach Traubenschluss • Wenn möglich Begrünung • Ertragsregulierung mit Fingerspitzengefühl
Gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und termingerechte Laubarbeit • Entfernen von Doppel- und Kümmertrieben • Teilentblätterung der Traubenzone kurz nach der Blüte

Botrytis/Fäulen: strategisch agieren!

- Produktionsziel muss vorher festliegen
- Maßnahmen sind daher gezielt einzuplanen
- Von aktuellem Wetter nicht beeinflussen lassen



SERENADE ASO

Serenade® ASO:
Biologisches Fungizid

Wirkstoff:
Bacillus amyloliquefaciens,
Stamm QST713
(1.34 % ai bzw. 1 x 10⁹ CFU*/g)

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:
Zerstörung der Zellmembran,
Kontaktwirkung, vorbeugend

Kulturen:
Kelter- und Tafeltrauben

Indikation:
Botrytis cinerea
(Grauschimmel)

Raubmilben:
nicht schädigend (RM I)

Bienen:
Bienenungefährlich (B 4)

Wartezeit:
(F)

Gebindegröße:
5 l Kanister

Ihre Vorteile:

- Biologisches Produkt – ideal zur Rückstands-optimierung
- Hohe Pflanzenverträglichkeit
- Neuer Wirkmechanismus
- Geringe Resistenzgefahr
- Flüssig, leicht dosierbar und 2 Jahre lagerfähig

(F) Die Festsetzung einer Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.

NEU!

Serenade® ASO:

Für den konventionellen und ökologischen Anbau geeignet (FIBL-Listung)

Serenade® ASO ist ein biologisches Produkt, welches das Bodenbakterium *Bacillus amyloliquefaciens* QST 713 enthält. *Bacillus amyloliquefaciens* bildet beim Fermentationsprozess lipopeptidische Verbindungen, welche die Hyphen pflanzenpathogener Pilze zerstören. **Serenade® ASO** zeigt sein volles Wirkungspotential, wenn die von *Bacillus amyloliquefaciens* erzeugten lipopeptidischen Verbindungen bereits eine schützende Schicht auf der Pflanzenoberfläche bilden konnten. Hierzu ist eine frühe Anwendung vor einer Pilzinfektion und eine gute Benetzung der Zielfläche mit ausreichend Spritzflüssigkeit notwendig. Neben der fungiziden Wirkung von *Serenade® ASO* werden natürliche Abwehrreaktionen der Pflanzen induziert.

Serenade® ASO kann als biologisches Produkt nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck eingesetzt werden. Allerdings sind die durch *Serenade® ASO*-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, *Serenade® ASO* nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden.

Serenade® ASO kann als biologisches Produkt nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck eingesetzt werden. Allerdings sind die durch *Serenade® ASO*-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, *Serenade® ASO* nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.



Envidor®:

Hohe Wirkungssicherheit bei nur einer Anwendung in der Saison

Ihre Vorteile:

- Einzigartiger Wirkungsmechanismus
- Gute Dauerwirkung
- Hohe Wirkungssicherheit
- Nützlingsschonend
- Leichte Dosierung



Spinnmilbenbefall auf jungem Rebblatt



Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*)



Obstbaumspeckmilbe (*Panonychus ulmi*)

Praxis-Hinweis:

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.



envidor

Envidor®:

Akarizid der Spitzenklasse gegen Spinnmilben

Wirkstoff:
Spirodiclofen 240 g/l

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Kulturen:
Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:
Akarizid mit Kontaktwirkung

Indikation:
Spinnmilben

Raubmilben:
schwach schädigend (RM II)

Bienen:
Bienenungefährlich (B 1)

Wartezeit:
14 Tage

Gebindegröße:
12 x 1 l Flasche
4 x 5 l Kanister

Anwendungsempfehlung

Aufwandmenge:

- **0,4–0,64 l/ha**
 - Anwendung nur im Nachblütebereich ab BBCH-Stadium ES 69 bis ES 85
 - Beim Aufwandern der Gemeinen Spinnmilbe oder beim Schlupf der Roten Spinne aus den Sommereiern
- Insgesamt nicht mehr als **1 Anwendung/Saison**



Melody

Melody® Combi:
Gute Wirkung durch starke Wirkstoffe

- Wirkstoffe:**
Iprovalicarb 90 g/kg
Folpet 563 g/kg
- Formulierung:**
Wasserdispersierbares Granulat (WG)
- Kulturen:**
Keltertrauben
- Wirkungsweise:**
Vorbeugend, befallsstoppend, systemisch
- Indikationen:**
Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*)
5 Anwendungen
- Grauschimmel (*Botrytis cinerea*)
4 Anwendungen
- Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*)
3 Anwendungen
- Roter Brenner (*Pseudopezicula tracheiphila*)
3 Anwendungen
- Raubmilben:**
Schwach schädigend (RM II)
- Bienen:**
Nicht bienengefährlich (B 4)
- Wartezeit:**
28 Tage
- Gebindegröße:**
6 kg Sack



Mit Melody® Combi und Profiler®
Optimaler Schutz über die Blüte

Ihre Vorteile:

- Praxisbewährt und tiefenwirksam gegen Peronospora
- Doppelter Schutz durch zwei optimal aufeinander abgestimmte Wirkstoffe
- Hohe Wirkungssicherheit bei starkem Infektionsdruck
- Breite Zulassung gegen Roter Brenner, Phomopsis auch gegen Botrytis
- Problemlos mischbar
- Pflanzenverträglich
- Anwenderfreundliches Granulat

Profiler®:
Beachten Sie bitte vor der Anwendung die wichtigen Hinweise neben dem Spritzplan!

Praxis-Hinweis:

Bei vollständig entwickelter Laubwand sollte die Wassermenge 800 l/ha nicht überschreiten, da ansonsten mit Abtropfverlusten gerechnet werden muss.

Einsatzempfehlung

11-19	61	68-69	71-73	75-77
1. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Kurz vor Traubenschluss
Kontaktfungizid vorbeugend	Fluopicolide + Fosetyl-Al vorbeugend und systemisch	Melody® Combi vorbeugend + kurativ	Fluopicolide + Fosetyl-Al vorbeugend und systemisch	Melody® Combi vorbeugend + kurativ

1) Profiler® maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrottkorn groß) anwenden.



PROFILER

Profiler®:
Der vollsystemische Peronospora-Schutz

- Wirkstoffe:**
Fluopicolide 44,4 g/kg
Fosetyl-Al 666,7 g/kg
- Formulierung:**
Wasserdispersierbares Granulat (WG)
- Kulturen:**
Kelter- und Tafeltrauben
- Wirkungsweise:**
Vorbeugend, systemisch und translaminar (blattdurchdringend)
- Indikation:**
Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*)
- Raubmilben:**
Schonend (RM I)
- Bienen:**
Nicht bienengefährlich (B 4)
- Wartezeit:**
28 Tage
- Gebindegröße:**
6 kg Sack

Anwendungs-Tipp

Beim Einsatz von **PROFILER®** ist unbedingt die Mischreihenfolge der Formulierungstypen zu beachten!

Schritt 1: Tank zu ¾ mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten und Schaumstopp zugeben.

Schritt 2: Zuerst flüssige Produkte (SC/CS-Formulierungen) grundsätzlich im Eimer mit Wasser verdünnen, dann in den Brühbehälter einfüllen.

Schritt 3: Profiler® hinzufügen.

Schritt 4: Weitere Mittel in folgender Reihenfolge (WG, EC, EW-Formulierungen) dazu mischen.

Fehlende Wassermenge auffüllen.

Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern und kupferhaltigen Präparaten raten wir ab.



Luna MAX

NEU

Luna® Max
Zur Bekämpfung von Oidium (Echter Mehltau) an Keltertrauben

- Wirkstoffe:**
Fluopyram 75 g/l + Spiroxamine 200 g/l
- Formulierung:**
SE (Suspoemulsionskonzentrat)
- Einsatzgebiet:** Keltertrauben
- Wirkungsweise:**
Protektiv, kurativ und systemisch
- Indikation:**
Echter Mehltau (Oidium), max. 1 Anwendung
- Raubmilben:**
Nicht schädigend (RM I)
- Bienen:**
Nicht bienengefährlich (B 4)
- Wartezeit:**
35 Tage
- Anwendungszeitraum:**
Letzte Vorblüte (BBCH 53-61) bis Beeren sind schrottkorn groß (BBCH 71-73)
- Gebindegröße:**
4 x 5 l Kanister
12 x 1 l Kanister

Maximale Power zur Blüte



Mit Luna® Max und Flint®
Sicherer Schutz für Blatt und Traube

Ihre Vorteile:

- Einzigartige Wirkstoffkombination
- Hohe Wirkungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Optimale Balance von Wirkung und Verträglichkeit
- Einfache Handhabung

Ihre Vorteile:

- Wirkt gegen Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule und Oidium
- Problemlos mischbar
- Nützlingsschonend
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement



Prosper, Luna und Flint:
Beachten Sie bitte vor der Anwendung die wichtigen Hinweise neben dem Spritzplan!

/// Luna® Max & Prosper® TEC – Schwerpunkt Empfehlung in Reben

BBCH 13-16	BBCH 53-57	BBCH 61	BBCH 68	BBCH 71	BBCH 73-75	BBCH 77	BBCH 79	BBCH 81
1. Vorblüte	2. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Fruchtansatz	Schrottkorn-Erbsengröße	Kurz vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Reifebeginn

/// Zur Bekämpfung latenter Infektionen sollte **Prosper® TEC** bereits in der Vorblüte eingesetzt werden. Bei der Anwendung Spiroxamine-haltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit **Prosper® TEC** oder 1 Anwendung mit **Luna® Max** und 1 Anwendung mit **Prosper® TEC** möglich.



FLINT

Flint®:
Das Strobilurin gegen Echten Mehltau, Schwarzfäule, Roter Brenner und Phomopsis

- Wirkstoff:**
Trifloxystrobin 500 g/kg
- Formulierung:**
Wasserdispersierbares Granulat (WG)
- Kulturen:**
Kelter- und Tafeltrauben
- Wirkungsweise:**
Vorbeugend, Eindringen in Blattoberfläche
- Wirkungsmechanismus:**
Flint hemmt die Energiegewinnung der Pilzzellen
- Indikationen:**
Echter Mehltau (Oidium)
Schwarzfäule (§18 a)
Roter Brenner
Phomopsis
- Raubmilben:**
Nicht schädigend (RM I)
- Bienen:**
Nicht bienengefährlich (B 4)
- Wartezeit:** 35 Tage
- Gebindegröße:**
10 x 1 kg Faltschachtel

Das Weinbau-Jahr 2019

Die Trockenheit hat sich nach 2018 in 2019 fortgesetzt. Trockenheit, Hitze- wellen, Unwetter bis hin zu Tornados weisen auf die Klimaänderung hin und machen auch vor dem Weinbau nicht halt.

Der Pflanzenschutz stellte für die meisten Praktiker keine allzu große Herausforderung dar. Lediglich Oidium führte vereinzelt zu Problemen.

Profler® zur letzten Vorblüte und das neue Luna® Max (alternativ Luna® Experience) zur abgehenden Blüte sind mit Recht sehr bedeutende Basis- produkte über den Blütezeitraum. Sie verbindet lang anhaltender Schutz bei hoher Bekämpfungssicherheit. Melody® Combi bleibt weiterhin ein wichtiger

Baustein bei hohem Infektionsdruck durch Peronospora, genauso wie Teldor zum Schutz vor Botrytis.

Zukünftig steht das neu zugelassene Prosper® TEC zur Bekämpfung von Oidium an Keltertrauben zur Verfü- gung. Des Weiteren haben wir mit dem biologischen Botrytizid Serenade® ASO ein Produkt für den konventio- nellen und den biologischen Anbau im Portfolio.

Aufgrund innerbetrieblicher Struktur- änderungen werden die Kolleginnen Anna-Maria Schückler und Nicole Geißler die Beratungsgebiete von Nicole Baron und Markus Holler über- nehmen. Schenken Sie bitte auch den neuen Kolleginnen ihr Vertrauen!

An unseren drei Versuchsstandorten konnten wir Sie wieder zahlreich begrüßen. Allen voran wurde NW- Diedesfeld/Pfalz durch sein breites Informationsangebot, der Pflanzen- schutzgerätevorführung und einer integrierten Sachkundefortbildung zu einer sehr gerne besuchten Veran- staltung. Der neue rheinhessische Standort Biebelnheim und der be- währte Standort in Mülheim an der Mosel wurden ebenfalls wieder gut angenommen. Wir freuen uns, Sie auch in 2020 dort wieder begrüßen zu dürfen. Anbei finden Sie die Termine.

ALLES GUTE FÜR 2020!

Weinbautage 2020

Rhein Hessen: Biebelnheim, 11. August 2020, 10.00–17.00 Uhr

Winzerfamilie Ludolf Diel, Holthof, 55234 Biebelnheim

Mosel: Mülheim, 20. August 2020, 10.00–17.00 Uhr

Weingut Bauer, Moselstraße 3, 54486 Mülheim

Pfalz: Diedesfeld, 13. August und 14. August 2020, jeweils um 10.00, 11.00, 13.00 und 16.00 Uhr

Weingut Glas, Lachener Weg 2, 67434 NW-Diedesfeld



Versuchsstandorte

- 1 Mülheim (Mosel)
- 2 Biebelnheim (Rhein Hessen)
- 3 Diedesfeld (Pfalz)



Roundup®PowerFlex*:
Herbizid zur sicheren Unkrautbekämpfung im Weinbau

Wirkstoffe:
Glyphosat 480 g/l

Formulierung:
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Kulturen:
Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:
Nicht selektives, breit wirk- sames, systemisches Blattherbizid

Indikation:
Gegen ein- und zweikeim- blättrige Unkräuter, ausge- nommen Ackerwinde

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:
30 Tage

Gebindegrößen:
1l, 5l, 15l



Roundup®PowerFlex*
Bestens geeignet zur Unkrautbekämpfung in Kelter- und Tafeltrauben

Ihre Vorteile:

- Dank der innovativen Formulierung wird mehr Wirkstoff vom Unkraut aufgenommen und verlagert
- Reduzierte Abdrift, auch ohne die Zugabe sonstiger Zusätze
- Sehr gute Benetzung und schnelle Wirkstoffaufnahme
- Bereits nach nur einer Stunde regenfest
- Schwerbekämpfbare Unkräuter werden nachhaltig bekämpft
- Das Unkraut bleibt länger grün, denn nur gesunde Pflanzen können den Wirkstoff bis in die Wurzelspitze verlagern. Die Roundup®-Anwendung ist dadurch effizienter und ein wichtiger Baustein im Resistenzmanagement.

Anwendungs-Tipp

- Anwendung im Frühjahr und Sommer, im Abstand von 3 Monaten
- 3,75l/ha, max. 2 Anwendungen
- Empfohlene Wassermenge: 100–400l/ha
- Anwendungen ab 15–20cm Unkrauthöhe
- Mittel- und Wassermenge sind der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen
- Grüne Rebteile dürfen nicht getroffen werden
- Getroffene Rebteile sofort entfernen
- Nach Entfernung von Was- serschossern Anwendung erst nach vollständiger Wundheilung (mind. 2 Tage)



*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

Rebschutz 2020 Empfehlungen

BBCH Rebstadien										
Krankheiten und Schädlinge		1. Vorblüte 13-15	2. Vorblüte 53-57	Letzte Vorblüte 61	Abgehende Blüte 68-69	Fruchtsatz 71	Schrotkorn - Erbsengröße 73-75	Vor Traubenschluss 77	Nach Traubenschluss 79	Reifebeginn 81-83
Fungizide	Roter Brenner/Schwarzfäule/Phomopsis	FLINT 0,06 kg/ha								
	Peronospora	Kontaktfungizid			PR•FILER 1,5 kg/ha 1 Anwendung/ Saison	Melody ^{combi} 1,5 kg/ha	PR•FILER 2,25-2,63 kg/ha 1 Anwendung/Saison	Melody ^{combi} 2,4 kg/ha	Kontaktfungizid	
	Oidium	FLINT 0,06 kg/ha + Netz- schwefel	PROSPER TEC 0,5 l/ha	Fungizid aus anderer Wirkstoff- gruppe	Luna MAX 0,82 l/ha oder Luna EXPERIENCE 0,31 l/ha	Fungizid aus anderer Wirkstoff- gruppe	PROSPER TEC 0,99 l/ha	Fungizide aus anderen Wirkstoffgruppen		
	Botrytis				Melody ^{combi} 1,5 kg/ha			TEL DOR [®] 1,6 kg/ha	oder	TEL DOR [®] 1,6 kg/ha
		SERENADE [®] ASO 4 l/ha								
Akarizide	Spinnmilben							envidor [®] 0,64 l/ha		
Herbizide	Unkräuter/Ungräser	Roundup [®] PowerFlex 3,75 l/ha						Roundup [®] PowerFlex 3,75 l/ha		

Behandlungsplan

	Wann?	Wer?	Was?	Wieviel?	Warum?	Wo?
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Wichtige Produktinformationen

Fungizide:

Flint®:

Einsatz gegen Roten Brenner zwischen 3. und 7. Blatt.
Einsatz gegen Schwarzfleckenkrankheit ab 1. Blatt.

Wichtiger Hinweis:

Für die Anwendung gegen Echten Mehltau an Weinreben gilt außerdem Folgendes:

In allen Weinbaugebieten wurden auf verschiedenen Standorten Resistenzen bei Echtem Mehltau (*Erysiphe necator*) an Reben nachgewiesen (siehe im Internet unter www.frac.info).

Das Auftreten von Resistenzen kann dazu führen, dass das Strobilurin-fungizid Flint® seine volle Leistungsfähigkeit nicht entfaltet. Für einen aufgrund von Resistenzbildung erlittenen Schaden übernimmt der Hersteller oder Vertreiber des Produktes keine Haftung.

Effektives Resistenmanagement ist ein entscheidender Faktor bei der Verzögerung der Ausbreitung von resistenten Stämmen gegenüber fungiziden Wirkstoffgruppen.

Flint® ist nur im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen anzuwenden, d.h. es dürfen keine Blockanwendungen erfolgen. Die Anzahl der Behandlungen mit Strobilurin-fungiziden bei der Bekämpfung des Echten Rebenmehltaus sollte auf maximal zwei Behandlungen im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen beschränkt werden.

Wir empfehlen den Einsatz von Flint® ausschließlich in weniger infek-tionskritischen Zeiträumen, d.h. in Vorblütespritzungen bis zum 9-Blatt-Stadium (BBCH 19). Bei hohem Infektionsdruck sind die Spritzabstände entsprechend zu verkürzen. Sollte trotz sachgerechter Anwendung von Flint® ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen weiter zu behandeln. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie die Fachberatung am kostenlosen Agrar Telefon: **0800-2202209**.

Luna® Max:

Wir empfehlen Luna® Max bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrottkorn groß)
- nur maximal eine Anwendung von Luna® Experience oder Luna® Max in der Saison
- keine Tankmischung von Luna® Max mit Profiler®

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Bei der Anwendung Spiroxaminehaltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit Prosper® TEC oder 1 Anwendung mit Luna® Max und 1 Anwendung mit Prosper® TEC möglich.

Melody® Combi: Zur Peronospora-Bekämpfung im Wechsel mit Produkten aus anderen Wirkstoffklassen einsetzen. 2 Anwendungen/Saison.

Profiler®: Wir empfehlen Profiler® bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrottkorn groß)
- keine Tankmischung von Profiler® mit Luna® Experience oder Luna® Max

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Teldor®: Max. 1 Anwendung/Saison.

Luna® Experience

Auf Grund von Erfahrungen kann bei späten Anwendungen mit Luna® Experience nicht ausgeschlossen werden, dass im Folgejahr Pflanzenschädigungen (z.B. an Blättern, Gescheinen oder Trauben) auftreten können.

Deshalb empfehlen wir Luna® Experience bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrottkorn groß)
- maximale Aufwandmenge: 0,44 l/ha (Basisaufwandmenge x 3,5)
- keine Tankmischung von Luna® Experience mit Profiler®
- nur maximal eine Anwendung von Luna® Experience oder Luna® Max in der Saison

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende negative Auswirkungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Prosper® TEC:

Zur Bekämpfung latenter Infektionen sollte Prosper® TEC bereits in der Vorblüte eingesetzt werden. Bei der Anwendung Spiroxamine-haltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit Prosper® TEC oder 1 Anwendung mit Luna® Max und 1 Anwendung mit Prosper® TEC möglich.

Serenade® ASO:

Biologisches Produkt nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck einsetzen.

Akarizide:

Envidor®: Rote Spinne – optimaler Anwendungstermin beim Populationsaufbau der 2. Generation. Gemeine Spinnmilbe – Behandlung der Sommergeneration. Max. 1 Anwendung/Saison.

Roundup®PowerFlex*:

Mittel- und Wassermenge sind der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen.

Vor der Anwendung der empfohlenen Produkte unbedingt die Gebrauchsanweisung lesen!

Amtliche Warnaufrufe beachten!

Spritzabstände und Zahl der Behandlungen richten sich nach dem Witterungsverlauf, dem Neuzuwachs und nach dem Befallsdruck durch die Schaderreger.

Antiresistenz-Strategie für Fungizid-Wirkstoffgruppen mit spezifischen Wirkungsmechanismen (Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Peronospora-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
B	Aktuan® ⁰²	Cymoxanil	Azetamide	27	Dithianon
C	Melody® ⁰⁵ Combi	Iprovalicarb	CAA-Fungizide	3	Folpet
C	Vincare® ¹⁰	Benthiavalicarb			Folpet
C	Forum® ⁰¹ Gold	Dimethomorph			Dithianon
C	Vinostar® ⁰³	Dimethomorph			Folpet
C	Ampexio® ¹³	Mandipropamid + Zoxamide	CAA-Fungizid Benzamide	3 22	
C	Orvego® ⁰¹	Dimethomorph + Ametoctradin	CAA-Fungizid Pyrimidylamine	3 45	
D	Folpan® ⁰⁵ Gold ⁵	Metalaxyl/M	Phenylamide	4	Folpet
D	Ridomil® ⁰⁵ Gold MZ ¹³	Metalaxyl/M			Mancozeb
D	Fantic F® ⁰⁶	Benalaxyl/M			Folpet
E	Electis® ⁰⁹	Zoxamide	Benzamide	22	Mancozeb
F	Mildicut® ⁰⁷	Cyazofamid	Qil-Fungizide	21	Folpet
F	Sanvino® ⁰³	Amisulbrom			Folpet
F	Videryo® ⁰⁷	Cyazofamid			Folpet
P	Profiler® ⁰⁵	Fluopicolide	Benzamide	43	Fosetyl-AI
S	Enervin® ⁰¹	Ametoctradin	Pyrimidylamine	45	Metiram
Q	Zorvec Zelavin® ⁰⁸ Bria ⁸	Oxathiapiprolin	Piperidinyl-thiazol-isoxazolin	48	Folpet

Oidium-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
A	Custodia® ⁰³	Azoxystrobin	QoI-Fungizid	11	
G		+ Tebuconazol	DMI-Fungizid	3	
A	Flint® ⁰⁵	Trifloxystrobin	QoI-Fungizid ('Strobiluringruppe')	11	
A	Collis® ⁰¹	Kresoxim-methyl + Boscalid	QoI-Fungizid SDHI	11 7	
L		Sercadis® ⁰¹	Fluxapyroxad	SDHI	7
L/H	Luna® ⁰⁵ Max	Fluopyram + Spiroxamine	SDHI Spiroketalamine	7 5	
L		Luna® ⁰⁵ Experience	Fluopyram + Tebuconazol	SDHI DMI-Fungizid	7 3
G	Systhane® ⁰⁵ 20 EW ⁸	Myclobutanil	DMI-Fungizide („Azole“)	3	
G	Topas® ¹³	Penconazol			
H	Prosper® ⁰⁵ TEC	Spiroxamine	Spiroketalamine	5	
J	Talendo® ⁰⁸	Proquinazid	Quinazolinone	13	
J	Talendo® ⁰⁸ Extra ⁸	Proquinazid + Tetraconazol	Quinazolinone	13	
G			+ DMI-Fungizid	3	
G	Dynali® ¹³	Difenoconazol	DMI-Fungizid	3	
R	Vegas® ¹¹	Cyflufenamid	Cyflufenamid	U 6	
R			Phenylazetamide	U 6	
K	Vivando® ⁰¹	Metrafenone	Aryl-phenyl-ketone	U 8	
K	Kusabi® ⁰⁷	Pyriofenone	Aryl-phenyl-ketone		

Botrytis-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
L	Cantus® ⁰¹	Boscalid	SDHI	7	
M	Scala® ⁰¹	Pyrimethanil	AP-Fungizide	9	
M	Pyrus® ⁰⁴	Pyrimethanil			
M	Switch® ¹³	Cyprodinil + Fludioxonil	AP-Fungizid	9	
N			Phenylpyrrole	12	
O	Teldor® ⁰⁵	Fenhexamid	SBI: Klasse 3 (Hydroxyanilide)	17	
O	Prolectus® ¹² /Kamuy® ¹⁴	Fenpyrazamine	SBI: Klasse 3 (Aminopyrazolinone)		

Zulassungsinhaber

® ¹ BASF SE	® ⁵ Bayer CropScience Deutschland GmbH	® ⁹ Gowan Comércio Internacional	® ¹² Sumitomo Chemical, Vertrieb Nufarm Deutschland GmbH
® ² Cheminova Deutschland GmbH	® ⁶ Isagro S.p.A., Vertrieb Sumi Agro Europe Ltd.	® ¹⁰ Spiess-Urania Chemicals GmbH	® ¹³ Syngenta Agro GmbH
® ³ ADAMA Deutschland GmbH	® ⁷ ISK Bio Sciences, Vertrieb Belchim Crop Protection	® ¹¹ Nisso Chemical Europe GmbH, Vertrieb Spiess-Urania Chemicals GmbH	® ¹⁴ Sumitomo Chemical, Vertrieb Spiess-Urania Chemicals GmbH
® ⁴ Arysta Life Sciences Benelux Sprl., Vertrieb Plantan GmbH	® ⁸ Corteva agriscience		

Quelle: FRAC

Die Buchstaben A-S kennzeichnen verschiedene Wirkstoffgruppen. Fungizide mit den gleichen Buchstaben beinhalten Wirkstoffe mit gleichem Wirkungsmechanismus.

Planen Sie die Produkte in Ihrer Spritzreihenfolge so ein, dass jeweils eine Wirkstoffgruppe im Wechsel mit einer anderen eingesetzt wird; CAA-Fungizide max. 3 x, Azole max. 4 x und Botrytizide max. 1 x pro Saison einsetzen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.frac.info.

Vor der Anwendung der Produkte ist die aktuelle Gebrauchsanleitung und der Zulassungsstand zu beachten. Warndiensthinweise lesen!

Starke Marken: **TELDOR®**



*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

Zulassungen/Lückenindikationen 2020

Zulassungen und Lückenindikationen						
Kultur	Produkt	Erreger	Dosis/ha	Wartezeiten	Maximale Anzahl Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Zulassung bis
Keltertrauben Tafeltrauben	Flint®¹⁾	Echter Mehltau Phomopsis viticola Roter Brenner	0,06–0,24 kg 0,06–0,12 kg 0,06–0,12 kg	35 Tage	1	30.06.2021
	Flint®¹⁾	Schwarzfäule	0,06–0,24 kg			
Keltertrauben	Melody® Combi (Zul.-Nr. 005215-00)	Falscher Mehltau Botrytis cinerea Roter Brenner Phomopsis viticola	1,2–2,4 kg 1,2–2,4 kg 0,6–1,2 kg 0,6–1,2 kg	28 Tage	2	31.03.2020
Keltertrauben Tafeltrauben	Profiler®	Falscher Mehltau	1,5–2,63 kg	28 Tage	1	31.12.2024
Keltertrauben	Prosper® TEC	Echter Mehltau	0,33–0,99 l/ha	35 Tage	2	31.12.2024
Keltertrauben Tafeltrauben	Teldor®	Botrytis cinerea	1,6 kg	21 Tage	1	31.12.2021
Keltertrauben Tafeltrauben	Serenade® ASO	Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befalls- druck)	4,0 l/ha	(F)	4	30.04.2021
Keltertrauben	Luna® Experience²⁾	Echter Mehltau, Schwarzfäule	0,125–0,44 l	14 Tage	1	31.08.2020
Keltertrauben	Luna® Max²⁾	Echter Mehltau	0,33–1,0 l	35 Tage	1	31.12.2022
Keltertrauben Tafeltrauben	Envidor®	Spinnmilben	0,4–0,64 l	14 Tage	1	31.12.2023
Keltertrauben Tafeltrauben	Roundup® PowerFlex³⁾	Ein- und Zweikeim- blättrig, Unkräuter, ausgen. Ackerwinde	3,75 l	30 Tage	2 (Abstand 3 Monate)	31.12.2022

Lückenindikationen § 18 a/Art. 51

¹⁾ Flint®: Re-Registrierungsverfahren läuft.

²⁾ Nur maximal eine Anwendung von Luna® Experience oder Luna® Max in der Saison.

³⁾ Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

(F) Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.

Hinweise zu Lückenindikationen

Genehmigungen nach § 18 PflSchG a. F. (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier § 18, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weitere Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des § 18 PflSchG a.F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzenschutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach § 18 PflSchG a. F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach § 18 PflSchG a. F. genehmigten bzw. nach Art 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

Bindend sind die Informationen in der Gebrauchsanweisung. Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu den Genehmigungen nach § 18 Abs. 1 PflSchG bzw. erweiterten Zulassung gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Das Weinbau-Expertenteam

Zentrale Sonderkulturen

Bayer CropScience

Deutschland GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 4 a
D-40764 Langenfeld
Telefon (0 21 73) 20 76-0
Telefax (0 21 73) 20 76-451

Regionaler Beratungs- und Marketing-Manager

Dr. Torsten Griebel
Telefon (0 63 59) 4 09 02 93
Telefax (0 63 59) 4 09 02 94
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com

Teamleiterin Vertrieb

Nadine Vogels
Telefon (0 21 73) 2 07 65 40
Telefax (0 21 73) 2 07 64 51
Mobil (0172) 2 93 35 16
nadine.vogels@bayer.com

Regionaler Beratungs- und Marketing-Manager

Jörg Geithel
Telefon (03 44 91) 2 39 88
Telefax (03 44 91) 5 63 65
Mobil (0172) 2 54 02 56
joerg.geithel@bayer.com

Bayer-Rebschutzberatung vor Ort

Vertriebsberater

Alois Bachmaier
Telefon (0 80 81) 95 97 48
Telefax (0 80 81) 95 97 48
Mobil (0172) 2 54 02 31
alois.bachmaier@bayer.com

Vertriebsberaterin

Nicole Geißler
Mobil: (0172) 2654734
nicole.geissler@bayer.com

Vertriebsberaterin

Anna-Maria Schückler
Mobil (0172) 2 68 67 75
anna-maria.schueckler@bayer.com



**Kostenloses
Agrar Telefon
0 800 - 220 220 9**

Impressum Weinbauspritzplan 2020

Herausgeber: Bayer CropScience Deutschland GmbH
Redaktion: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann
Layout: Palmer Hargreaves GmbH, Köln
Druck: BluePrint AG, München

Redaktionsanschrift:
Bayer CropScience Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4 a
D-40764 Langenfeld

Website: www.agrar.bayer.de
Stand: 11. November 2019

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren

können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung
Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb

unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreter oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.